

Ergebnisbericht Digitale Geschäftsanhahnungsreise: Zivile Sicherheitstechnologien in Norwegen – Digitale Sicherheit und Schutz vor Naturereignissen

Vom 29.11.2021 bis zum 03.12.2021 führte die AHK Norwegen, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine digitale Geschäftsanhahnungsreise nach Norwegen durch. Es handelte sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Diese ist Bestandteil der Exportinitiative Zivile Sicherheitstechnologien und – dienstleistungen und wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe waren vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Aufgrund der globalen Corona-Krise war eine physische Durchführung vor Ort nicht möglich. Stattdessen wurde die Lösung *Microsoft Teams* für das Briefing der KMU und die digitale Präsentationsveranstaltung genutzt.

Zielsetzung des Projektes war, deutschen KMU den Einstieg in den norwegischen Markt zu erleichtern und zu weiteren Erfolgen der Exporttätigkeit beizutragen. Die Teilnehmenden wurden im Rahmen des Projektes auf einen Markteinstieg in Norwegen vorbereitet und bei der damit verbundenen intensiven und spezifischen Vorbereitung und Sondierung von Geschäftsmöglichkeiten unterstützt.

Eingeladen waren kleine und mittelständische Anbieter aus Deutschland von Produkten und Lösungen für den Schutz vor Naturereignissen sowie im Bereich der digitalen Sicherheit. Dazu zählen u.a. Hochwasserfrühwarnsysteme, -prognosen und - Risikomanagement für den Bereich Naturereignisse. Im Bereich digitale Sicherheit wurden Anbieter aus einer großen Anzahl von Segmenten kontaktiert, wie z.B. IoT-Lösungen, Authentifizierung und sichere Identifikation, sichere 5G Lösungen, digitale Sicherheitslösungen für den Gesundheitssektor, und viele weitere. Die norwegischen Fachpartner haben die Relevanz der deutschen KMU und deren Lösungen bereits bei der ersten Interessensbekundung bestätigt. Die deutschen Teilnehmenden präsentierten dem norwegischen Publikum ihre Lösungen für den Schutz vor Naturereignissen, vorwiegend im Potenzialbereich Hochwasser und Flut. Die digitalen Sicherheitslösungen adressierten sowohl den Bereich der öffentlichen Verwaltung als auch privatwirtschaftliche Unternehmen aus verschiedenen Industrien.

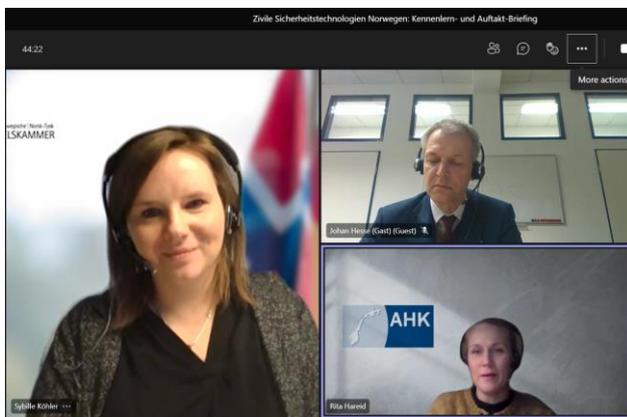
Zentraler Bestandteil des Projekts war eine digitale Präsentationsveranstaltung mit dem Titel „*Norsk-tysk fagarrangement om samfunnssikkerhet: Digital sikkerhet | Forebygging og beredskap ved naturhendelser*“ (Auf Englisch: *German-Norwegian webinar on Digital security | Natural hazards: Prevention and emergency response*), welche dem norwegischen Publikum die Leistungsfähigkeit des deutschen Mittelstands in diesen Bereichen vermittelte. Die Veranstaltung bestand aus zwei zeitlich voneinander losgelösten Sessions, die übergeordnet jeweils die Themen *Data Security* und *Management and Prevention of Natural Hazards* abdeckten. In jeder Session wurden auch informative und zeitgemäße Fachvorträge von relevanten deutschen Organisationen gehalten. Somit konnten auch die norwegischen Teilnehmer und Teilnehmerinnen interessengerecht und zielgruppenspezifisch akquiriert werden.

Die Veranstaltung wurde durch den Geschäftsführer der Auslandshandelskammer und den stellvertretenden Botschafter der Deutschen Botschaft in Oslo eröffnet. Als Vertretung der Projektleiterin, die kurz vor der Veranstaltung leider krank wurde,

Durchführer:

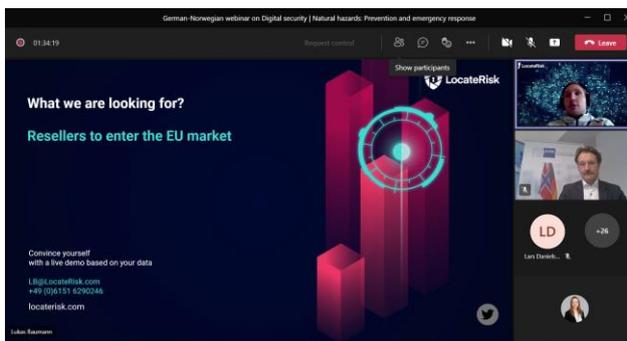
moderiert der Geschäftsführer der AHK Norwegen die erste Session, während eine erfahrene Projektleiterin der AHK die zweite Session moderiert hat. Jede Session bestand aus jeweils zwei Fachvorträgen von deutschen und/oder norwegischen Experten zum jeweiligen Thema der Session, sowie Pitches der jeweils relevanten teilnehmenden KMU. Im ersten Teil wurde durch einen deutschen Fachvortrag das Thema *Security of supply and cyber security in the electric power sector* vorgestellt, welches in Norwegen ein sehr aktuelles Thema ist. Der norwegische Fachpartner des Projektes, das forschungsbasierte Innovationszentrum NORCICS, hat über das Herangehen von Cybersicherheitsbedürfnissen kritischer Sektoren durch forschungsbasierte Innovation gesprochen. Im zweiten Teil zum Thema Management und Prävention von Naturereignissen hat das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) ein zukunftsweisendes Forschungsprojekt zum Thema *Artificial Intelligence for Emergency Response* vorgestellt, was thematisch eine natürliche Verknüpfung an die Technologien der KMU darstellte. Ferner gab das Norwegische Geotechnische Institut (NGI), ein unabhängiges internationales Zentrum für angewandte Forschung und Beratung in dem Bereich der ingenieurwissenschaftlichen Geowissenschaften, einen Überblick über den Umgang mit Naturgefahren in Norwegen und erläuterte die aktuellen Herausforderungen und relevante Technologien zur Lösung dieser (*enabling technologies*).

Das Webinar wurde über Microsoft Teams durchgeführt. Die norwegischen Teilnehmer und Teilnehmerinnen wurden auf die vorhandene Chatfunktion für ihre Fragen und die Interaktion mit anderen Teilnehmenden und den deutschen Unternehmen aufmerksam gemacht. Ferner haben die Moderatoren mehrmals auf die Möglichkeit zu individuellen Gesprächen mit den deutschen KMU hingewiesen.



Zu den Sessions (digitale Präsentationsveranstaltung) und für individuelle Gespräche mit den deutschen Teilnehmern und Teilnehmerinnen wurden Multiplikatoren, Dienstleister, Produktlieferanten und potenzielle Endkunden aus dem Bereich digitale Sicherheit, sowie aus Bereichen, die sich mit Naturereignis-, Klima- und weiteren umweltbezogenen Themen befassen, eingeladen. Dazu gehörten Verbände, Cluster, Ministerien und sonstige zuständige Behörden, Kommunen, Verwaltungsbezirke, Forschungsinstitute, beratende Ingenieurgesellschaften, sowie Systemintegratoren und Distributoren von Software-, IoT- und Sicherheitslösungen für Behörden und Unternehmen. Darüber hinaus wurde auch eine Auswahl an

größeren potenziellen Endkunden aus Potenzialindustrien wie z.B. Pharma/Medtech, Infrastruktur, Öl und Gas, Bank- und Versicherungswesen, sowie öffentliche Einkaufsorganisationen über das digitale Event informiert. Insgesamt hat die AHK 47 externe Anmeldungen norwegischer Branchenakteure für die Sessions erhalten. Die digitalen Sessions wurden in englischer Sprache durchgeführt.



Vor der Durchführung gab es für die deutschen Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein vorbereitendes, digitales „Kickoff-Treffen“. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten sich die Teilnehmenden untereinander kennenlernen. Das Briefing wurde am Vortag zur digitalen Präsentationsveranstaltung durchgeführt und diente auch der inhaltlichen Vorbereitung der Teilnehmenden auf die Veranstaltung: Neben Informationen zur aktuellen Wirtschaftslage und -aussichten in Norwegen durch

den Skandinavien-Korrespondenten von Germany Trade & Invest, wurde durch eine Vertreterin des BMWi die Exportinitiative Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen sowie das Markterschließungsprogramm vorgestellt. Darüber hinaus hat die Stellvertretung der Projektleiterin auch praktische Tipps und Tricks zur Kontaktabahnung und Nachverfolgung mit norwegischen Partnern durch die AHK erläutert. Mehrere Mitglieder des AHK-Projektteams waren anwesend, um auf Fragen von den KMU respondieren zu können.

Das Projekt vermittelte den deutschen Teilnehmern und Teilnehmerinnen einen Überblick über die norwegische Cybersicherheitslandschaft auf der einen Seite und ebenfalls ein Marktverständnis zu den in Norwegen relevanten Segmenten innerhalb des Themas Naturereignisse. Gerade hierbei wurde stark das Thema Überschwemmungen fokussiert. Informationen zu Chancen und Herausforderungen in beiden Sektoren wurden vermittelt. Dazu haben alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen vorab eine detaillierte, umfassende Zielmarktanalyse erhalten. Individuelle Marktinformationen vermittelten den Unternehmen spezifischere Informationen, die auf den Wunsch der Unternehmen selbst basierten. Die Teilnehmenden konnten durch die bereitgestellten Informationen und durchgeführten Programmpunkte Potenziale und Herausforderungen im norwegischen Markt identifizieren. Durch die Kontaktherstellung mit Referenten, norwegischen Webinar-Teilnehmern und den persönlichen Gesprächspartnern konnte der Aufbau eines Netzwerkes in Norwegen und teilweise auch gleich konkrete Projekte und Kooperationen begonnen werden.

Die digitale Geschäftsanbahnungsreise wurde erfolgreich und zur Zufriedenheit der Teilnehmenden durchgeführt.

Aktuelle Veranstaltungen im Rahmen des Markterschließungsprogramms kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.

Kontakt

Deutsch-Norwegische Handelskammer
Drammensveien 111B, 0273 Oslo
+47 22 12 82 10, info@handelskammer.no
<https://norwegen.ahk.de>

Rita Hareid
Abteilungsleiterin Market Entry & Business Development
+47 22 12 82 17, rh@handelskammer.no

Bildnachweis: Deutsch-Norwegische Handelskammer